

Vollmondtreffen

Vollmond des **Widders**

Genauere Uhrzeit des Vollmonds: Donnerstag, 02. April 2026 um 04h13 (GMT+2)

Schlüsselnote: „*Ich trete hervor und herrsche von der Ebene des Denkens aus.*“

Regine Laaser

Liebe Freundinnen und liebe Freunde, ein herzliches Willkommen an alle, die hier sind und allen, die uns zugeschaltet sind über das Internet. Heute sind wir hier, um das Fest des Widders, das Osterfest – das erste der drei Feste der energetischen Hochphase –, zu feiern. Die Schlüsselnote lautet:

„*Ich trete hervor und herrsche von der Ebene des Denkens aus.*“

Zu Ostern werden in manchen Gegenden traditionell Osterfeuer entzündet. Das Osterfeuer ist ein alter Brauch, der das Ende des Winters und den Beginn des Frühlings feiert. Es symbolisiert Licht, Wärme und neues Leben, vertreibt symbolisch die dunkle Jahreszeit und bringt Menschen zusammen. Für Christen steht das Feuer zudem als Zeichen für die Auferstehung von Jesus Christus. Oft wird altes Holz verbrannt, was Platz für Neues schafft – ein Zeichen für einen Neuanfang. Aus esoterischer Perspektive verweist es auf einen Initiationsprozess, bei dem alte Denk- und Lebensformen verbrannt werden, um Raum für eine neue Bewusstseinsstufe zu schaffen.

Im zeitlichen Zusammenhang mit dem Widder-Vollmond, den auch Alice A. Bailey als „das Fest der Auferstehung“ beschreibt, ist die Menschheit besonders empfänglich für Shamballa-Energien. Das Osterfeuer kann daher als äußeres Ritual verstanden werden, das einen inneren Prozess widerspiegelt: die bewusste Öffnung für den Willensimpuls und die Bereitschaft, sich von überholten Strukturen zu lösen.

Shamballa ist uns vertraut als eines der drei großen planetarischen Zentren – Shamballa, Hierarchie und Menschheit. Während die Hierarchie das Zentrum der Liebe-Weisheit und die Menschheit das Zentrum der aktiven Intelligenz darstellt, verkörpert Shamballa den Willen Gottes. Shamballa ist kein Ort im räumlichen Sinne, sondern ein Zustand höchsten planetarischen Bewusstseins, aus dem die erste göttliche Energie – der Wille oder die Macht – hervorgeht.

In der *Esoterischen Astrologie* von Alice A. Bailey nimmt das Sternzeichen Widder eine herausragende Stellung ein. Es ist nicht nur das erste Zeichen des Tierkreises, sondern auch der Träger des Willensimpulses, durch den Schöpfung, Evolution und Bewusstwerdung überhaupt erst möglich werden. Der Widder steht am Anfang jedes Zyklus – kosmisch, seelisch und individuell. Sein tiefstes Geheimnis ist der Wille, nicht als persönliche Durchsetzungskraft, sondern als geistiges Prinzip.

Der Leitsatz „*Ich trete hervor und herrsche von der Ebene des Denkens aus*“ beschreibt eine innere Haltung des Menschen zu sich selbst und zur Welt. Er spricht nicht von äußerer Macht, sondern von innerer Führung. Im Mittelpunkt steht das Denken als bewusste Ebene, von der aus der Wille, das Handeln und das Leben geordnet werden. „Herrschen“ meint hier nicht unterdrücken, sondern sich selbst meistern. Es geht darum, die eigenen inneren Kräfte zu ordnen. Die „Ebene des Denkens“ ist dabei jene Bewusstseinsstufe, auf der Klarheit, Unterscheidungsvermögen und Zielgerichtetheit möglich werden. Wer von dieser Ebene aus „herrscht“, lässt sich nicht treiben, sondern lenkt bewusst sein Leben. Dieser Wille ist keine aggressive Kraft. Er ist ruhig, zielgerichtet und einbeziehend. Wenn der Mensch „hervortritt“,

übernimmt er Verantwortung für sein Denken. Gedanken werden nicht länger unkontrolliert zugelassen, sondern bewusst gewählt. Das Denken wird zum Instrument des höheren Willens, nicht zum Spielball innerer oder äußerer Einflüsse.

Somit bieten uns das Osterfest und das Sternzeichen Widder das Feuer, das Denken und vor allem den Willen, alles Themen, über die wir reflektieren können. Bevor wir das vertieft tun, halten wir einen Moment inne und sprechen das Mantra des Willens.

Mantra des Willens

Im Zentrum des Willens Gottes stehe ich.
Nichts kann meinen Willen von dem Seinen ablenken.
Ich erfülle diesen Willen durch Liebe.
Und wende mich dem Dienen zu.
Ich, das göttliche Dreieck, drücke diesen Willen
in der Vierheit aus und diene meinen Mitmenschen.

OM

Schauen wir auf drei große Philosophen, die über den Zusammenhang von Willen und Denken Folgendes herausfanden:

Aristoteles betont, dass Denken allein nicht zum Handeln führt. Erst ein innerer Antrieb – also der Wille – macht aus einer Erkenntnis eine Tat.

Immanuel Kant sieht den Willen als handlungsleitend, aber durch Denken und Vernunft geregelt. Der Mensch ist dann frei, wenn sein Wille nicht nur allein von Trieben bestimmt wird, sondern sich bewusst am Denken orientiert.

Arthur Schopenhauer geht noch weiter und stellt den Willen über das Denken. Für ihn ist der Wille die eigentliche Grundlage des Menschen, während das Denken eher ein Werkzeug ist, das dem Willen dient.

Der Wille ist also eine starke Anfangskraft und das finden wir in einem herausfordernden Zitat von Alice A. Bailey aus dem Buch *Die Strahlen und die Einweihungen*, S. 377, engl.:

„Es [die Energie des Willens] ist das, was die Strahlung der Hierarchie durchdringt, auf die die Menschheit reagiert. Kein Jünger oder Aspirant kann in die Peripherie der Hierarchie und von dort in einen Ashram hineingezogen werden, ohne dass seine Willensnatur davon beeinflusst wird. In diesem Stadium zeigt sich dies nur als Beharrlichkeit und Entschlossenheit. Beharrlichkeit ist eine Lebensqualität und hängt mit Unsterblichkeit zusammen, während Entschlossenheit der niedrigste Aspekt des Willens ist. Ihre Entwicklung führt zu einer Neuorientierung, die zu einer dauerhaften Haltung wird, und der Jünger reagiert dann nicht nur auf die *belebende Strahlung*, die von der Peripherie der Hierarchie ausgeht, sondern in zunehmendem Maße auch auf den *magnetischen Sog*, der von der Hierarchie selbst ausgeht, insbesondere von dem Ashram, zu dem er schließlich seinen Weg finden muss.“

In der esoterischen Astrologie erfahren wir, dass der Widder nicht nur ein Tierkreiszeichen ist, sondern ein Brennpunkt kosmischer Willensenergie. Alice A. Bailey ordnet den Widder dem höchsten planetarischen Zentrum zu: Shamballa. Während die Hierarchie (das Herz) Liebe-Weisheit vermittelt und die Menschheit (das Kehlzentrum) Intelligenz ausdrückt, ist Shamballa der Ort, an dem der göttliche Wille verankert ist.

Der Widder fungiert als das Tor, durch das diese Willensenergie erstmals in den planetarischen Evolutionsprozess einströmt. Deshalb wird er manchmal als „gefährliches Zeichen“ bezeichnet. Der Widder ist ein Feuerzeichen, Feuer ist neutral – es kann zerstören oder erlösen, je nach Bewusstseinsgrad und Absicht desjenigen, der es handhabt.

Der Wille entfaltet sich auf verschiedenen Bewusstseinssebenen. Der Widder wirkt auf allen, doch jede Ebene stellt an den Menschen andere Anforderungen.

1. *Persönlicher Wille*: Der unentwickelte Widder erlebt den Willen als Wunsch und Durchsetzung. Es ist der Mars-Wille: impulsiv, kämpferisch, egozentrisch. Diese Phase ist notwendig, führt aber unweigerlich zu Konflikten.
2. *Willenskraft der integrierten Persönlichkeit*. Der Mensch lernt, seinen Willen zu kontrollieren. Entscheidungen ersetzen Impulse. Der Widder beginnt, Verantwortung für seine Energie zu übernehmen.
3. *Seelenwille – Guter Wille*: Auf dieser Ebene wird der Wille dem Ganzen untergeordnet. Handeln entsteht aus Sinn, nicht aus Vorteil. Es ist die Qualität guten Willens – der Wille, dem evolutionären Prozess zu dienen.
4. *Geistiger Wille*: Der Wille wird zielgerichtet, ruhig und furchtlos. Der Mensch erkennt den Plan hinter den Ereignissen und wird selbst zum Initiator von Bewusstseinsentwicklung.
5. *Göttlicher Wille*: Hier verschwindet jede persönliche Motivation. Der Wille ist nicht mehr etwas, das ausgeübt wird – er ist ein Zustand des Seins.

Aus esoterischer Sicht ist die gegenwärtige Epoche eine Zeit der Willensprüfung. Der Menschheit steht mehr Macht zur Verfügung als je zuvor, technologisch, politisch und geistig. Gleichzeitig zeigt sich eine tiefe Krise der Orientierung. Genau in diese Spannung wirkt die Widder-Energie mit besonderer Intensität.

Alice A. Bailey weist darauf hin, dass seit dem 20. Jahrhundert Shamballa-Energien direkter auf die Menschheit einwirken. Damit wird der Wille nicht mehr nur von der Hierarchie gefiltert, sondern berührt das menschliche Bewusstsein unmittelbarer. Entscheidungen haben daher heute ein größeres karmisches Gewicht. Der Widder aktiviert diesen Prozess. Er zwingt zur Frage: *Wollen wir bewusst – oder reagieren wir unbewusst?* Nicht transformierte Widder-Energie zeigt sich heute als Machtstreben, Fanatismus, Polarisierung und aggressive Vereinfachung komplexer Zusammenhänge. Dies ist der erste Strahl ohne Liebe, der zerstört, statt zu initiieren.

Bewusster Wille wird daher zur Notwendigkeit. Der transformierte Widder-Wille äußert sich als innere Entschlossenheit, Verantwortung und Mut zur Wahrheit. Er wirkt nicht laut, sondern klar. Er beendet Überholtes und eröffnet neue Entwicklungsräume – nicht aus Rebellion, sondern aus Erkenntnis. In diesem Sinne ist der spirituelle Auftrag des Widders in der heutigen Zeit kein äußerer Kampf, sondern eine innere Entscheidung: für den Willen zum Guten, für das Wahre und das Ganze.

Kollektiv wie individuell steht die Menschheit vor einem Neubeginn. Der Widder erinnert daran, dass jede Erneuerung mit einem bewussten Akt des Willens beginnt.

Auch Herkules hatte im Widder seine erste Aufgabe. Diese markiert den Beginn des inneren Entwicklungsweges. Es geht nicht um äußeren Kampf, sondern um die Schulung des Willens und seine richtige Führung durch das Denken.

Herkules erhält den Auftrag, die wilden Stuten des Diomedes zu zähmen. In der esoterischen Deutung symbolisieren diese Stuten die ungezügelten Gedankenkräfte des Menschen.

Gedanken, die nicht bewusst gelenkt werden, entwickeln eine zerstörerische Eigendynamik und beherrschen den Menschen, statt ihm zu dienen. Der Widder steht für den ersten Impuls des Willens, für Anfang und Durchsetzungskraft. Doch unkontrollierter Wille ist blind, oft roh und impulsiv. Erst durch das Denken erhält der Wille Richtung und Ziel. Herkules lernt daher, nicht mit roher Gewalt zu handeln, sondern ordnend einzugreifen. Alice A. Bailey betont, dass der Wille auf der mentalen Ebene wirksam wird. Wenn der Mensch Verantwortung für seine Gedanken übernimmt, kann der Wille Ausdruck der Seele werden. „Herrschen“ bedeutet hier nicht Zwang, sondern bewusste Selbstführung. Philosophisch entspricht diese Aufgabe der Idee, dass wahre Freiheit aus Selbstbeherrschung entsteht. Der Mensch wird nicht durch ungezügelt Wollen frei, sondern durch Denken, das den Willen lenkt.

Die Aufgabe des Herkules im Widder zeigt somit den grundlegenden Schritt geistiger Entwicklung: Der Mensch beginnt, von der Ebene des Denkens aus zu handeln und seinen Willen bewusst einzusetzen. Herkules lernt im Widder: *Ich darf beginnen, aber nicht unbewusst.*

Wie bereits gesagt, ist der Widder ein Feuerzeichen und gehört zum Kardinalkreuz, dem Kreuz des Beginns, der Initiative und des Hervortretens in die Form. Der Widder entfacht das Feuer im mentalen Bereich. Dieses mentale Feuer erfordert Mut von demjenigen, der die Welt neu betrachtet und daraus gedankliche Konsequenzen zieht. Um ihn herum leben oft Menschen, die jeden als höchst verdächtigen Zeitgenossen betrachten, der von althergebrachten, oft überholten Wahrheiten abweichen will. Doch der freie Wille benötigt ein Denken, das nicht bloß wiederholt, was ihm vorgegeben wird. Wo der Geist frei ist, kann sich Wahrheit entfalten – nicht als feste Form, sondern als Orientierung, als Kommunikation, als Verstehenwollen. Meinungsfreiheit ist der äußere Schatten dieser inneren Freiheit. Sie ist kein bloßes Recht, sondern ein Zeichen dafür, dass Denken atmen darf. Wird sie eingeschränkt, beginnt der Geist sich zu verschließen, und das Denken verengt sich zu Anpassung. Bestrebungen, das freie Denken zu lenken oder zu begrenzen, wirken oft subtil. Sie kleiden sich in Begriffe der Ordnung oder des Schutzes, doch ihr Kern ist Kontrolle. Wo Angst vor dem für falsch gehaltenen Gedanken entsteht, verstummt die innere Stimme. Eine Gesellschaft, die den freien Geist fürchtet, verliert den Zugang zu ihrer eigenen Tiefe. Allerdings: Freiheit beginnt nicht im Wort, sondern im Bewusstsein – und endet dort, wo Menschen verlernen, sich selbst und alles andere zu hinterfragen.

Dies bringt uns zurück zu unserem Willen, der gelenkt werden muss von unserem bewussten Denken. Der Leitsatz: *„Ich trete hervor und herrsche von der Ebene des Denkens aus“* kann als Aussage über Bewusstseinsreife betrachtet werden. Es zählt nicht so sehr, ob wir einen starken Willen haben, sondern ob wir stark genug uns selbst formen wollen.

Ich trete hervor → Ich werde mir meiner selbst bewusst. *Ich herrsche* → Ich übernehme Verantwortung für mein inneres Leben. *Von der Ebene des Denkens aus* → Ich lenke mich durch Klarheit, nicht durch Emotion oder Instinkt.

Dies ist kein Zustand der Vollkommenheit, sondern eine **Ausrichtung**. Es ist ein inneres Gelübde, das Denken zu schulen, den Willen zu klären und das eigene Leben bewusst zu führen. Nun wollen wir mit einem feurigen Herzen, einem ausgerichteten Willen und klarem Denken die Vollmondmeditation im Widder durchführen mit dem Leitgedanken:

„Ich trete hervor und herrsche von der Ebene des Denkens aus.“

MONDPHASEN 2026

DATUM	MOND	FEST **	ZEIT VON GREENWICH (GMT)	GENF WINTERZEIT (GMT+1)	GENF SOMMERZEIT (GMT+2)
3. Januar	VOLL	Steinbock	10:03:54	11:03:54	12:03:54
18. Januar	NEU	Steinbock	19:53:27	20:53:27	21:53:27
1. Februar	VOLL	Wassermann	20:09:51	21:09:51	22:09:51
17. Februar	NEU	Wassermann	12:02:15	13:02:15	14:02:15
3. März	VOLL#	Fische	11:39:14	12:39:14	13:39:14
19. März	NEU	Fische	01:24:07	02:24:07	03:24:07
2. April	VOLL	Widder	02:13:22*	03:13:22*	04:13:22*
17. April	NEU	Widder	11:53:11*	12:53:11*	13:53:11*
1. Mai	VOLL	Stier	17:23:52*	18:23:52*	19:23:52*
16. Mai	NEU	Stier	20:02:39*	21:02:39*	22:02:39*
31. Mai	VOLL	Zwillinge	08:46:17*	09:46:17*	10:46:17*
15. Juni	NEU	Zwillinge	02:54:58*	03:54:58*	04:54:58*
29. Juni	VOLL	Krebs	23:58:07*	00:58:07(+)*	01:58:07(+)*
14. Juli	NEU	Krebs	09:44:12*	10:44:12*	11:44:12*
29. Juli	VOLL	Löwe	14:36:25*	15:36:25*	16:36:25*
12. August	NEU	Löwe	17:37:49*	18:37:49*	19:37:49*
28. August	VOLL^	Jungfrau	04:19:07*	05:19:07*	06:19:07*
11. September	NEU	Jungfrau	03:27:46*	04:27:46*	05:27:46*
26. September	VOLL	Waage	16:50:08*	17:50:08*	18:50:08*
10. Oktober	NEU	Waage	15:50:24*	16:50:24*	17:50:24*
26. Oktober	VOLL	Skorpion	04:12:35	05:12:35	06:12:35
9. November	NEU	Skorpion	07:03:11	08:03:11	09:03:11
24. November	VOLL	Schütze	14:54:08	15:54:08	16:54:08
9. Dezember	NEU	Schütze	00:52:57	01:52:57	02:52:57
24. Dezember	VOLL	Steinbock	01:29:21	02:29:21	03:29:21

Bemerkungen:

- (#) Zeigt eine totale Sonnenfinsternis nahe der Zeit des Neu- oder Vollmonds an.
- (^) Zeigt eine partielle oder ringförmige Sonnenfinsternis nahe der Zeit des Neumonds oder Vollmonds an.
- (+) Gibt den Tag nach dem in der ersten Spalte angegebenen Datum an.
- (*) SOMMERZEIT 2026: vom 29. März bis zum 25. Oktober 2026.
- (**) Die Sternzeichen in dieser Spalte beziehen sich auf die Sonne und nicht auf den Mond.

Die drei geistigen Feste werden an folgenden Tagen gefeiert:

OSTERN: 1. April;

WESAK: 1 Mai;

CHRISTUSFEST und WELTINVOKATIONSTAG: 31. Mai

Für jede Meditation gilt, dass es leichter ist, in der Phase von Neumond zu Vollmond zu meditieren als in der umgekehrten Phase, der Phase von Vollmond zu Neumond. Die erste Hälfte des Mondzyklus ist eine Periode der Intensivierung, der Absorption; die zweite Hälfte ist eine Periode der Assimilation und der Verteilung. Der/die Studierende wird auf lange Sicht echte Fortschritte machen, wenn er dieses zyklische Gesetz berücksichtigt. Durch den weisen Umgang mit den neu kontaktierten Energien hält er/sie die Ein- und Austrittskanäle dieser Energien offen und vermeidet so Stauungen emotionaler, mentaler oder psychischer Art, die auftreten und zu körperlichen Beschwerden führen könnten.

VOLLMOND-MEDITATIONSTREFFEN IN GENF - 2026

Die Vollmond- Meditationstreffen finden jeweils um **18:30 Uhr** Ortszeit statt.

Sie werden über das Internet übertragen unter der Adresse:

<https://us02web.zoom.us/j/87500842951?pwd=aYd1i55c3fqEOxoyMZcNJpcMgxI9P8.1>

Bitte informieren Sie sich auf der Webseite <https://www.lucistrust.org/de/broadcast> über den aktuellen Stand der Treffen vor Ort, in der Rue du Stand 40, 1204 Genève.

Meditationstreffen

Leitgedanken der 12 Sternzeichen

Freitag 2. Januar (Steinbock)	Versunken bin ich im überirdischen Licht, und diesem Licht wende ich den Rücken zu.
Sonntag 1. Februar (Wassermann)	Wasser des Lebens bin ich, ausgegossen für die dürstende Menschheit.
Montag 2. März (Fische)	Ich verlasse des Vaters Haus, und indem ich zurückkehre, erlöse ich.
Mittwoch 1. April – Ostern – (Widder)	Ich trete hervor und herrsche von der Ebene des Denkens aus.
Freitag 1. Mai – Wesak – (Stier)	Ich sehe, und wenn das Auge geöffnet ist, ist alles Licht.
Samstag 23. Mai Sonntag 24. Mai	Konferenz der Arkanschule <i>Vor Ort und per Zoom</i>
Samstag 30. Mai (Zwillinge)	Ich erkenne mein anderes Selbst, und indem dieses schwindet, wachse und leuchte ich.
Montag 29. Juni (Krebs)	Ich erbaue ein erleuchtetes Haus und wohne darin.
Mittwoch 29. Juli (Löwe)	Ich bin das, und Das bin ich.
Donnerstag 27. August (Jungfrau)	Ich bin die Mutter und das Kind. Ich bin Gott, ich bin Materie.
Samstag 26. September (Waage)	Ich wähle den Weg, der zwischen den beiden Kraftlinien dahinführt.
Sonntag 25. Oktober (Skorpion)	Krieger bin ich, und aus dem Kampf gehe ich siegreich hervor.
Dienstag 24. November (Schütze)	Ich sehe das Ziel. Ich erreiche das Ziel und sehe ein weiteres Ziel.
Mittwoch 23. Dezember (Steinbock)	Versunken bin ich im überirdischen Licht, und diesem Licht wende ich den Rücken zu.

Daten der Drei Geistigen Feste - 2026 -

Ostern	1. April
Wesak	1. Mai
Christusfest oder Welt-Invokationstag:	31. Mai

Konferenzen der Arkanschule

New-York	2. – 3. Mai
Genf	23. – 24. Mai
London	30. – 31. Mai

Die Festwoche der neuen Gruppe der Weltdienenden 21.-28. Dezember 2026

Weltweiter Guter Wille, Rue du Stand 40 – 1204 Genève – Suisse Tél. + 41 22.734.12.52 -

<https://www.lucistrust.org/de> - de.geneva@lucistrust.org